

# Em Dörf

Bürgerverein Köln-Merkenich e.V. – überparteilich – kostenlos - Nr.: 20 – Aug. 2020

## „Em Dörf“

Dieses Infoblatt ist von Ihrem Merkenicher Bürgerverein, politisch aber überparteilich und informativ. Der Bürgerverein Merkenich kümmert sich schon seit 1968 um die Belange aller Einwohner Merkenichs.

**Alle interessierten Merkenicher Bürger \*innen**, können sich im Bürgerverein an der Vertretung der Merkenicher Interessen beteiligen, vollkommen unabhängig davon, welcher Nationalität sie oder er angehört. **Je mehr Merkenicher Bürgerinnen und Bürger mitmachen, umso mehr können wir erreichen!!!**

## Dies ist übrigens die 20. Ausgabe unserer Informationsbroschüre „Em Dörf“ für Sie!

### Die Themen dieser Ausgabe:

- Neubau Autobahnbrücke
- Autobahnbrücke Lärmschutz
- Einzelhandel in Merkenich
- KVB-Endhaltestelle L12
- Naturschutzgebiet Rheinaue
- Betretungsverbot Rheinufer
- Baumpatenschaften
- Fahrtangebot Linie 12
- Veränderungen Presselandschaft
- Weitere Kitaplätze erforderlich
- Fröbel-Kindergarten Sternschnuppe
- 20.Ausgabe „Em Dörf“
- Unsere Internetseite
- Werden auch Sie Mitglied
- Impressum
- Grafik zu Schadstoffen
- Aufnahmeantrag

### Neubau der Autobahnbrücke: Vertragskündigung

Seit der Vertragskündigung durch Straßen.NRW am 24.April ruhen bekanntlich die Bauarbeiten am Hauptteil des ersten Bauabschnittes - der eigentlichen Rheinbrücke sowie der Vorlandbrücke.

Wenige Tage nach der Vertragskündigung haben wir die Oberbürgermeisterin angeschrieben und damit eine Unterstützung der Merkenicher durch die Kölner Stadtverwaltung in dieser ganz besonderen Lage eingefordert. Daraufhin gab es leider bis heute leider keine schriftliche Antwort von der Oberbürgermeisterin!

Am 10. Juni hatte der Vorstand als Reaktion auf unser Schreiben die Gelegenheit, der Verkehrsdezernentin Andrea Blome die Situation aus Sicht der Merkenicher Anwohnerinnen und Anwohner darzustellen und unsere Forderungen zu platzieren. Zugesagt wurde uns, dass die Stadtverwaltung nun die aktuellen Grundlagen ermittelt. Dazu gehören beispielsweise die Fragen, inwieweit Verkehrsbeschränkungen zurückgenommen werden können und ob eine rechtzeitige Beweissicherung für die mittlerweile beschädigte öffentliche Infrastruktur (z. B. Straßenbeläge oder Baumscheiben) durchgeführt wurde. Ziel dieser Ermittlungen der Verwaltung soll es sein, dass anschließend ein gemeinsames Gespräch zwischen Straßen.NRW als Bauherrn, der Stadtverwaltung Köln sowie dem Bürgerverein stattfinden wird. Bis auf einen Ortstermin eine Woche nach dem Gespräch bei der Verwaltung ist seitdem zumindest erkennbar nichts geschehen.



Bild 1 Ortstermin mit Vertretern der Stadtverwaltung Köln Foto: M.Schmidt

Der Vorstand war in der Sache weiterhin sehr aktiv. So hat es am 21. Juni einen Bericht des WDR-Magazins **Westpol** gegeben, wo wir unsere Positionen gut darstellen konnten. Den Beitrag können Sie in der Mediathek des WDR unter folgendem Link finden:

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/westpol/video-westpol-666.html>



Dieser Link ist bis 21.06.2021 verfügbar.



Bild 2 Filmaufnahmen mit dem WDR Foto: M.Schmidt

Das Durcheinander um den Bau der Rheinbrücke findet mittlerweile auch bundesweit Beachtung. So hat der STERN in seiner Ausgabe vom 02.07.2020 in einer der Titelgeschichten "Stau ohne Ende: das Chaos um die Leverkusener

Autobahnbrücke" ausführlich berichtet. Bei Interesse können Sie diese Ausgabe als E-Paper im Internet bestellen:

<https://www.ikiosk.de/shop/epaper/stern/779724.html>



Als einzige Institution in Köln ist von dem zuständigen Reporter der Bürgerverein Merkenich interviewt worden.

**Daraus können Sie ersehen, dass sich bürgerschaftliches Engagement lohnt und man auch was erreichen kann.**

Inhaltlich hat es für uns im Zuge der Vorgänge um die Vertragskündigung eine neue Information gegeben. So wurde dabei erstmals darüber berichtet, dass in der jetzigen alten Brücke diverse Schadstoffe verbaut sind. In der Rheinbrücke sind das Blei (Bleimennige – alte Rostschutzfarbe) und PCB (polychlorierte Biphenyle). Laut Bericht des STERN sind für den letztgenannten Schadstoff die Grenzwerte um bis zu 850-mal überschritten. Ebenso sind Asbesthaltige Baustoffe verwendet worden (Auf der vorletzten Seite dieser Schrift finden Sie eine Grafik, auf der die Lage der asbesthaltigen Stoffe ersichtlich ist).

Aus diesem Grund fordert der Bürgerverein eine eigene Informationsveranstaltung für uns als Anwohnerinnen und Anwohner hier in Merkenich. Straßen.NRW beabsichtigt stattdessen, die Brückenanlieger mit einem kurzen Schreiben zu informieren. Allerdings hat es offensichtlich - zum wiederholten Male - Probleme bei der Verteilung der Informationen im Ort gegeben! Die Bauarbeiten gehen linksrheinisch weiter; das betrifft allerdings nur den Bau des 2. Teils der KVB-Brücke am Spoerkelhof sowie die Arbeiten an der Anschlussstelle Niehl. Vollständige Stille herrscht zumindest seit Ende April unter der Vorlandbrücke.

Hier fordern wir die Wiedereröffnung des Kasselberger Weges, was aus unserer Sicht mindestens bis zum Ende 2020 ohne weiteres möglich wäre.

So würde die untragbare Situation an der Hauptstraße deutlich entschärft. In Leverkusens hat sich der Oberbürgermeister Uwe Richrath (SPD) in diesem Sinne für seine Bürger eingesetzt; dort ist der rheinbegleitende Radweg seit Anfang Juli eröffnet!



**Bild 3 SPD-Abgeordneter Andreas Kossiski bei der Aktuellen Stunde im Landtag zur Autobahnbrücke Foto: Website Kossiski**

Nachdem der Landtagsabgeordnete Andreas Kossiski (SPD) sich wenige Tage nach der Vertragskündigung beim Bürgerverein über die Situation der Brücke bzw. unsere Sorgen und Anliegen dazu erkundigt hatte, hat er dies direkt in den Landtag eingebracht. Mitte Mai gab es erneut eine Diskussionsrunde mit mehreren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Landtagsabgeordneten Jochen Ott und Andreas Kossiski. Dabei konnten die Anlieger der Baustelle aus Merkenich den beiden Abgeordneten ihre Sorgen im Zusammenhang mit dem Brückenneubau bzw. der Hängepartie nach der Vertragskündigung mitteilen.

Sie finden dieses Video hier: <https://www.youtube.com/watch?v=KtuX1HSe55A&feature=youtu.be>



Nachdem wir Herrn Kossiski unsere Situation im Ort schildern konnten, haben sich nun auch andere Politiker in diesem Sinne beim Bürgerverein gemeldet. Zuletzt hatten wir einen Ortstermin am 18. Juli mit den Politikern Thomas Welter sowie Rainer Stuhlweißenburg (beide CDU).



**Bild 4 Ortstermin mit CDU-Vertretern Foto: M.Schmidt**

Am 4. Juni hat sich unsere Bezirksvertretung Chorweiler in einer Aktuellen Stunde mit der Großbaustelle beschäftigt und Straßen.NRW zum Vortrag gebeten.

Allerdings erscheinen sich daraus für Merkenich keine direkten positiven Wirkungen zu ergeben. Wenigstens fordert die Bezirksvertretung (BV) die Einrichtung eines Runden Tisches. Weiter hat die BV von Straßen.NRW einen erneuten Bericht zum Ende des 1. Quartals 2021 erbeten.

Der Bürgerverein hat sich die Vortragsunterlage für die Bezirksvertretung besorgt; sie ist auf unserer Website [www.buergerverein-merkenich.de](http://www.buergerverein-merkenich.de) einzusehen.

Wir werden weiter berichten.

### **Großbaustelle Leverkusener Rheinbrücke, passiver Lärmschutz**

Gegenstand des Planfeststellungsbeschlusses für den Neubau ist unter anderem, dass eine Vielzahl von betroffenen Wohngebäuden einen Anspruch darauf haben, passiven Lärmschutz zu bekommen. Dieses Gebiet erstreckt sich südlich der Autobahn bis fast an die Causemannstraße.

Zusammen mit dem Straßenneubau wird sogenannter "aktiver Lärmschutz" errichtet; das sind Lärmschutzwände und -wälle. Zu sehen sind diese beispielsweise entlang des neu aufgeschütteten zusätzlichen Straßendamms von der

Schlettstadter Straße aus. Ergänzend ist passiver Lärmschutz notwendig, weil auch mit neuen deutlich höheren als den vorhandenen Lärmschutzwänden ansonsten der gesetzlich notwendige Schutz der Nachtruhe nicht erreicht werden kann.

Aus den Erfahrungen der letzten Monate wissen wir, dass unter "passiven Lärmschutz" anders als von Straßen.NRW zuvor bei unseren Informationsveranstaltungen in Aussicht gestellt, nur noch sogenannte Schalldämmlüfter gehören. Diese sollen es ermöglichen, nachts bei geschlossenem Fenster trotzdem ruhig schlafen zu können.



**Bild 5 Schalldämmlüfter der vorletzten Generation Foto: B.Klais**

Der Bürgerverein hat sich von diesen neuen Entwicklungen sehr erstaunt gezeigt; war doch im Vorfeld der Planfeststellung seitens der Behörde auch ggf. von neuen Fenstern und Rollläden die Rede, die ebenfalls gefördert würden.

Für das Antragsverfahren ist von Straßen.NRW ist ein sehr umfangreiches bürokratisches Verfahren initiiert worden, dass Interessierte durchlaufen müssen. Aktuell erreichen uns Informationen, dass die ersten Eigentümer nunmehr auf ihre Anträge die schriftliche Aussage bekommen haben, mit entsprechenden Bauarbeiten beginnen zu dürfen.

Sollten Sie noch keinen Antrag auf passiven Lärmschutz bei der Behörde gestellt haben, möchten wir Sie ermuntern, von dem Ihnen zustehenden Recht Gebrauch zu machen. Man kann davon ausgehen, dass es nach Abschluss der Bauarbeiten an der Brücke auf der Autobahn nie wieder so leise sein wird, wie aktuell. Mitglieder des Bürgervereins beraten wir gerne zu Fragen des Verfahrens.

## Einzelhandel in Merkenich

Bekanntlich ist leider die Filiale der Bäckerei Kraus seit Mitte März klammheimlich geschlossen worden. Entlang der Hauptstraße sind zwar noch einige Geschäfte vorhanden; dennoch besteht aus Sicht des Bürgervereins großer Handlungsdruck zur Sicherung der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Hiervon konnten wir in den vergangenen Jahren auch die Stadtverwaltung Köln überzeugen. In den vergangenen Monaten haben wir dazu weitere intensive Gespräche geführt. Leider gibt es bisher immer noch keine positiven Aussichten für die Einkaufsmöglichkeiten in Merkenich zu berichten!

## KVB-Endhaltestelle Linie 12

Im Zuge der Bauarbeiten für das neue Brückenbauwerk über den Spoerkelhof musste der südliche Überweg (vor der haltenden Bahn) zur Straßenbahnhaltestelle entfernt werden. Nach mehrfacher Nachfrage haben wir nunmehr dazu von der Kölner Verkehrsbetriebe AG erfahren, dass es bereits eine Planung für die Wiederherstellung des neuen Überweges gibt. Er soll südlich der neuen KVB-Brücke hergestellt werden. Und zwar etwa in Höhe des jetzigen Trampelpfades an der Böschung der Autobahn.



**Bild 6 Etwa im Bereich der Baken wird der neue Überweg über die Gleise zur Endhaltestelle entstehen Foto: M.Schmidt**

Damit wird eine wichtige Forderung des Bürgervereines erfüllt. Wir haben seit vielen Jahren darauf hingewiesen, dass es auch eine Möglichkeit geben muss, von der Ortsmitte her kommend vor den wartenden Bahnen in Richtung Köln die Gleise queren zu können.

## Naturschutzgebiet Rheinaue

Im Oktober 2019 hatte der Bürgerverein bekanntlich eine Informationsveranstaltung im Pfarrheim durchgeführt, bei der über die aktuellen Planungen der Stadt Köln und über den Pflege- und Entwicklungsplan für die Rheinauen berichtet wurde.

Bereits seit 1991 sind die Rheinauen zwischen Merkenich und Worringen als Naturschutzgebiete besonders geschützt. Allen Mitgliedern des Bürgervereins haben wir die Antwort der Stadtverwaltung Köln vom 20.01.2020 auf unsere entsprechenden Nachfragen nach der Informationsveranstaltung zukommen lassen.

Bedingt durch Corona hat der Bürgerverein - wie viele andere Organisationen auch - seine Aktivitäten einschränken müssen.

Einig sind wir uns jedoch, dass auf diese Rückschrift noch eine Antwort aussteht. Unter anderem geht es dabei auch um die Möglichkeit einer Hundeauslaufwiese für uns hier in Merkenich.

Das Thema "**Hundeauslaufwiese**" beschäftigt die Bezirksvertretung Chorweiler bereits seit mehreren Jahren. Auch aus Worringen werden immer wieder entsprechende Forderungen erhoben. Wie wir nun erfahren haben, soll es für Worringen künftig eine Hundeauslaufwiese geben. Das aber nicht im Nahbereich von Worringen, sondern in der Nähe der Fähre in Langel. Den Sinn dieser Maßnahme zu bewerten, überlassen wir Ihnen. Der Vorstand hält es für uns in Merkenich für erforderlich, hier eine eigene Fläche zu bekommen. Dazu hatten wir Sie in der letzten Ausgabe ermuntert, uns Ihre Meinung zukommen zu lassen.

**Leider haben wir von den Merkenicher Hundebesitzern nur sehr wenige Rückmeldungen bekommen!**

Aus Gesprächen mit Hundebesitzern vor Ort wissen wir jedoch, dass eine solche Hundeauslaufwiese sehr gerne ortsnah gesehen würde - zum Beispiel unmittelbar hinter dem Deichdurchlass an der Fähr-gasse.

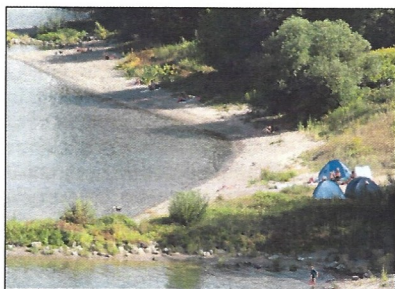
Die Bezirksvertreter in Chorweiler treffen sich am 20. August nochmals zu einer letzten Sitzung vor der Kommunalwahl (Diese findet am Sonntag, 13. September 2020 statt). Die schon jetzt im Internet veröffentlichte Einladung zu der Sitzung enthält unter Tagesordnungspunkt 7.1.4 eine Beantwortung der Stadtverwaltung auf eine Anfrage der Bezirksvertreter. Darin wird unter der Überschrift "Rheinauenbeweidung Worringen" ein umfangreicher Sachstand zu verschiedenen Fragen rund um die beiden Naturschutzgebiete N 1 (Merkenich bis Langel) sowie N 4 (Langel bis Worringen) dargelegt. Link zu der Einladung: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0040.asp?ksinr=21547>



## Betretungsverbot Rheinufer

Zu den Einschränkungen durch den Pflege- und Entwicklungsplan gehört auch das nochmals betonte Betretungsverbot des Rheinufer. Ausgenommen davon sind Angler; aber auch nur an einigen wenigen gesondert ausgeschilderten Stellen. Im Übrigen gilt aus Naturschutzgründen ein Betretungsverbot des unmittelbaren Uferbereichs. Wer hier aufgewachsen ist oder schon lange hier wohnt weiß, dass Kinder zu allen Zeiten an den Rhein gegangen sind, um dort zu spielen und den Fluss kennenzulernen. Wie jedoch auf dem Foto zu erkennen ist, besteht unverändert eine große Nachfrage nach Naherholung unmittelbar am Wasser; nicht nur von Einwohnern! Dies wollen wir in der nächsten Zeit mit Ihrer Unterstützung erreichen!

Zum Rheinufer und weiteren Teilaspekten des Pflegeplans wollen wir nochmals den Dialog mit dem städtischen Grünflächenamt suchen. Weitere Rückmeldungen von Ihnen sind unbedingt erwünscht!!!



**Bild 7 Viele Besucher am Rheinufer an einem Sommertag im August Foto: B.Klais**

### Baumpatenschaften

In den letzten beiden Sommern hatten es die Wälder und insbesondere die einzelnstehenden Bäume in der Stadt wegen der großen Trockenheit sehr schwer. Darauf weist die Stadtverwaltung Köln in einer Pressemitteilung vom 28. Juni hin und betont gleichzeitig, dass das voraussichtlich in diesem Jahr nicht ganz so schlimm wird. Dennoch ist es erwünscht, wenn Anwohnerinnen und Anwohner sich um junge Bäume in ihrer Nachbarschaft kümmern. So dankte der Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen den Baumpaten dafür, dass sie sich um die Bäume im Straßenland kümmern. Auch ohne eine Patenschaft kann man sich in diesem Sinne engagieren.



**Bild 8 Wassersack an einem Baum Foto: M.Schmidt**

Der Bürgerverein unterstützt dieses Ansinnen; immerhin sind in den letzten Jahren einige Baumscheiben hier bei uns im Ort neu bepflanzt worden.

Hinweisen möchten wir darauf, dass die Stadtverwaltung den Baumpaten in diesem Jahr Wassersäcke zur Verfügung gestellt hat. Mit diesen Säcken können Anwohnerinnen und Anwohner den Pflanzen helfen. Diese Aktion wird fortgesetzt. Wie Sie die Wassersäcke verwenden und wo Sie diese bekommen können, entnehmen Sie bitte folgendem Link:

[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/wald/trockenheit-kraeffte-buendeln-fuer-die-koelner-baeume](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/wald/trockenheit-kraeffte-buendeln-fuer-die-koelner-baeume)



### Fahrtangebot auf der KVB-Linie 12

Der Rat der Stadt Köln hat noch vor der Sommerpause einer Verwaltungsvorlage zugestimmt "Fahrplanwechsel 2020 – Taktverdichtung an Samstagen", mit der eben am Wochenende das Fahrplanangebot verdichtet werden soll.

Was sich gut anhört und ausdrücklich zu unterstützen ist, entpuppt sich bei näherer Prüfung für uns jedoch als Mogelpackung!

Denn die Vorlage 0705/2020 (welche im Ratsinformationssystem der Stadt Köln im Internet zu finden ist), enthält auf der 3. Seite die Aussage: "Zudem können einzelne Außenäste im 20-Minuten-Takt statt im 10-Minuten-Takt bedient werden".

Vergleicht man das mit dem aktuell gültigen KVB-Fahrplan, so bedeutet dies, dass im Abschnitt zwischen Niehl und Merkenich das samstägliche Bahnangebot um 33 % verschlechtert wird!

Statt 4 Bahnen pro Stunde fahren nämlich dann nur noch 3 Bahnen! Und gegenüber allen anderen Stadtbahnlinien auf Kölner Stadtgebiet werden dann zwischen Niehl und Merkenich nur noch halb so viele Bahnen fahren.

Nun ist der Samstag doch gerade der Tag, an dem man beispielsweise zum Einkaufsbummel in die Stadt fahren kann. Es bleibt ein Geheimnis der Stadtverwaltung Köln, warum in Zeiten der Verkehrswende das Angebot auf unserem Streckenabschnitt der Linie 12 nicht nur nicht verbessert, sondern sogar verschlechtert werden soll!

Auf Intervention des Bürgervereins hatte die Bezirksvertretung Chorweiler bei der Anhörung dieser Vorlage unsere Bedenken aufgegriffen.

Jedoch hat sich der Rat in seinem abschließenden Beschluss darüber komplett hinweggesetzt. Dieses Beispiel Kölner Ratspolitik zeigt wieder einmal, dass es des beherzten Auftretens aller Bürgerinnen und Bürger für ihre Belange bedarf, damit Merkenich endlich einmal angemessen angehört wird.

### Veränderungen in der Kölner Presselandschaft

Im Mai haben wir Kenntnis davon bekommen, dass sich die Presselandschaft in Köln verändert. Die Gewerkschaft Verdi hatte darüber berichtet:

<https://www.verdi.de/medienwirtschaft/koelner-zeitungen-vereinen-lokales-66193>



Dieses Mal sind besonders davon betroffen die Stadtteilseiten der „Kölnischen Rundschau“ und des „Kölner Stadtanzeigers“. Bisher war so, dass die beiden Zeitungen unabhängig voneinander zu den lokalen Themen berichtet hatten. Für die Arbeit örtlicher Vereine wie Ihrem

Bürgerverein hat das bedeutet, dass uns im Prinzip immer mehrere Ansprechpartner zur Verfügung standen.

Nun aber ist es so, dass die „Kölnische Rundschau“ keine eigenen Artikel, die Stadtteile betreffend, mehr produziert. Vielmehr werden die jetzt in den Stadtteilangaben zu findenden Artikel alle vom „Kölner Stadtanzeiger“ zugeliefert. Das bedeutet zum einen, dass die Meinungsvielfalt abnimmt, zum anderen aber auch, dass beispielsweise der Kölner Norden nur noch untergeordnet Berücksichtigung in der Berichterstattung findet.

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es neben den beiden großen Zeitungen auch noch den -kostenlosen „Kölner Wochenspiegel“ gibt. Und hier gibt es ebenfalls sehr engagierte Redakteure, die zu den kommunalen Themen insbesondere im Kölner Norden berichten. Deswegen empfehlen wir auch dieses kostenlose Blatt Ihrer Aufmerksamkeit. Insbesondere, wenn Sie über Vorgänge im Stadtbezirk Chorweiler informiert sein wollen. Vielleicht überlegen Sie in diesem Zusammenhang, ob auf dem Briefkasten noch der Aufkleber "keine kostenlosen Zeitungen" sein muss?

### Weitere Kitaplätze erforderlich

Erfreulicherweise sind in der letzten Zeit viele neue Wohnungen in Merkenich entstanden. Seit diesem Jahr sind noch mal 38 Einfamilienhäuser der GAG hinzugekommen. Dadurch verschärft sich die bereits jetzt nicht ausreichende Versorgungslage mit Kindergartenplätzen. Dabei kann es nicht sein, dass junge Eltern keinen Platz für ihre Kinder bekommen oder gezwungen sind, ihre Kinder jeden Tag zu weit entfernten Einrichtungen zu fahren.

Zusammen mit jungen Eltern hat der Bürgerverein deswegen zwei Schreiben an die Stadtverwaltung Köln aufgesetzt. Gegenstand dieser Briefe ist zum einen die Forderung an die Verwaltung, es möge nunmehr aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen kurzfristig ein weiterer Kindergarten hier im Ortsteil errichtet werden. Die zweite Forderung betrifft die Schaffung zusätzlicher Spielmöglichkeiten für

Kinder und Jugendliche innerhalb unseres Ortes.



**Bild 9** Unterschriftenübergabe von der Initiatorin der Kita- und Spielplatzaktion Frau Ilona Kaurisch an Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Heinen Foto: T.Schmidt

Am 7. August konnten diese beiden entsprechenden Unterschriftenlisten an Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Heinen, dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln und Ratsmitglied der SPD, im Beisein vieler betroffener Eltern und Kinder übergeben werden.

Anschließend stand Herr Dr. Heinen den Bürgerinnen und Bürgern eine gute Stunde für Fragen und Antworten und insbesondere Informationen zu den Planverfahren und Bedarfsermittlungen für solche Kinder-einrichtungen zur Verfügung. Nach Aussage von Dr. Heinen sind wir als Bürgerschaft nun gefordert auch mit unseren politischen Vertretern in Bezirksvertretung und Rat Kontakt aufzunehmen, damit die Forderungen der Eltern auch von dort unterstützt werden.



**Bild 10:** Junge Familien in den neuen GAG-Häusern

## Unser Fröbel-Kindergarten „Sternschnuppe“ aus der Hildengasse stellt sich vor

Den Bürgerverein erreichen öfters Nachfragen zur Betreuungssituation für Kinder. Gerne geben wir der Leiterin, Frau Christa Klein-Fuchs, des Kindergartens hier die Möglichkeit, ihre Einrichtung vorzustellen:

*Liebe Familien und Bewohner in Merkenich,*

*wir sind vom Bürgerverein gebeten worden, uns in der Ortsinformation „Em Döör“ zu Wort zu melden. Wir fühlen uns als Teil des Dorfes und tun dies hiermit äußerst gerne. Sicherlich haben viele von Ihnen den Kindergarten selbst besucht oder Ihre Kinder oder Enkel waren oder sind noch dort.*



**Bild 11** Kinder beim Gärtnern Foto: C.Klein-Fuchs

### **Betreuung:**

*Zurzeit betreuen wir 78 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintrittsalter. Wir arbeiten im offenen Konzept, das heißt, dass sich die Kinder im ganzen Haus und Garten frei bewegen können. Dabei werden sie von 18 pädagogischen Fachkräften (Voll- und Teilzeit) betreut. Alle Kinder sind bis zu 47,5 Std. in unserem Haus. Sie werden von zwei Küchenkräften sehr gut und frisch bekocht. Eine Unterteilung der Kinder haben wir nur, dass unsere Jüngsten (0,4- bis ca.2,5 Jahre) im Nest betreut werden und bis zu 15 Kinder jeden Tag bei jedem Wetter draußen unterwegs sind.*



### **Platzangebot:**

Leider ist es so, dass wir nicht allen Merkenicher Kindern einen Platz anbieten können. Viele Familien sind darüber nicht erfreut. Das Landesjugendamt erteilt jedem Kindergarten die Betriebserlaubnis. Die Sternschnuppe hat genehmigte 70 Plätze. Wir haben für 8 Kinder eine Sondergenehmigung zur Überbelegung.



**Bild 12 Kinderkunst Foto: C.Klein-Fuchs**

Die Vergabe der Kitaplätzte ist über das Online-Portal „Little Bird“ der Stadt Köln geregelt. Darüber müssen alle Kinder angemeldet werden. Jede Familie hat die Möglichkeit 5 Kindergärten auszusuchen. Ob das Kind einen Platz in Merkenich bekommt, liegt nicht mehr in unserer Entscheidung. Die Familien müssen, unter Umständen, bereit sein, einen Fahrweg in Kauf zu nehmen.

Durch die vielen Neubauten und den Zugang junger Familien ist es uns nicht möglich den Bedarf abzudecken.

Leider können wir den Eltern auch keine Lösung anbieten. Dazu kommt, dass die Kinder zum Teil bis zu 5 Jahre im Kindergarten verbringen. Das hat zur Folge, dass weniger Kinder jährlich in die Schule gehen. Noch vor einigen Jahren haben ein Drittel der Kinder in die Schule gewechselt. Heute ist es kaum ein Viertel. In den meisten Familien arbeiten beide Elternteile und Großeltern stehen nicht zur Verfügung. Wir haben versucht die Unterschriftenaktion einer Familie und des Bürgervereins zu unterstützen, damit möglichst zeitnah eine Lösung für unser Dorf geschaffen wird. Eine kleine Entspannung bieten die zwei Tagesmütter hier im Ort.

Wir sind jederzeit offen für Fragen aus der Bevölkerung.

Schicken Sie uns gerne eine E-Mail:  
[sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de](mailto:sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de)

Wenn Corona vorbei ist, freuen wir uns auch über ein persönliches Gespräch. Bitte vereinbaren Sie einen Termin, unter 0221-705519.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen,  
Christa Klein-Fuchs (Leiterin)  
Anna Herwig (Kordinatorin)

Hinweis auf den Link zur Stadtverwaltung:  
Wenn Sie sich für unseren Kindergarten vormerken lassen möchten, melden Sie sich bitte bei „LITTLE BIRD“, dem Elternportal für Kinderbetreuungsplätze der Stadt Köln, an.

Hier geht es zur Online-Vormerkung:  
<https://portal-koeln.little-bird.de/>



**Übrigens:** Wenn auch Sie Ihren Verein aus Merkenich der gesamten Bürgerschaft vorstellen möchten, wenden Sie sich mit einem entsprechenden Vorschlag wegen einer Veröffentlichung gerne telefonisch oder per E-Mail an den Vorstand.

### **In eigener Sache: 20. Ausgabe unserer Bürgerinformation "Em Döör"**

Im Jahr 1992 hatten wir im Vorstand überlegt, im Bürgerverein nicht nur Gutes zu tun, sondern unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger darüber auch schriftlich zu informieren. Seitdem hat ein kleiner Kreis der Aktiven in wechselnder Zusammensetzung mittlerweile 20 Ausgaben erstellt. Seit einiger Zeit finden Sie diese auf unserer Website chronologisch aufgelistet.

Sie haben so die Möglichkeit über einen Zeitraum von nun fast 30 Jahren nachzuvollziehen, woran wir gearbeitet haben. Und auch, was wir alles in der Zwischenzeit durch bürgerschaftliches Engagement erreichen konnten.

Dabei gibt es auch durchaus Dauerbrenner, an denen wir schon sehr lange arbeiten. Der Verkehr hier bei uns im Ort ist solch ein Thema, welches auch noch besonders heikel ist. Denn recht machen kann man es dabei eigentlich keinem. Schauen Sie mal rein; es lohnt sich!



Bild 13 :20 Ausgaben "Em Döör" Foto: T.Schmidt

### Internetseite des Bürgervereins Merkenich

Haben Sie schon unsere neue Website besucht? Sie finden sie unter: [www.buergerverein-merkenich.de](http://www.buergerverein-merkenich.de)

Außerdem finden Sie aktuelle Infos in unserem Schaukasten gegenüber der Bäckerei Schneider an der Straße „Auf dem alten Weerth“.

### Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein – gemeinsam für die Interessen unseres Ortes!

Wer uns ideell oder aktiv unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Alle Merkenicher Bürger\*innen sind aufgefordert, aktiv unseren Ort mitzugestalten und ihre Meinung gegenüber den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung zu vertreten.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen. Gerne können Sie auch nur für ein Projekt mitarbeiten.

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit unverändert nur 3,00 Euro pro Jahr! Wenn Sie Mitglied werden möchten, füllen Sie das Anmeldeformular auf der letzten Seite aus und senden es an unsere Geschäftsadresse oder schicken eine E-Mail an die unten genannte Mailadresse mit den gleichen Angaben. Sie erhalten daraufhin einen Mitgliedsausweis und ein Exemplar der Satzung und fortan Einladungen zu unseren Veranstaltungen

### Impressum

#### **Herausgeber und Geschäftsadresse:**

Bürgerverein Köln-Merkenich e.V.

Herr Robert Stein

Vorsitzender

Causemannstraße 52

50769 Köln

Tel. (0221) 704211

E-Mail: [buergerverein.koeln.merkenich@t-online.de](mailto:buergerverein.koeln.merkenich@t-online.de)

Website: <https://buergerverein-merkenich.de>



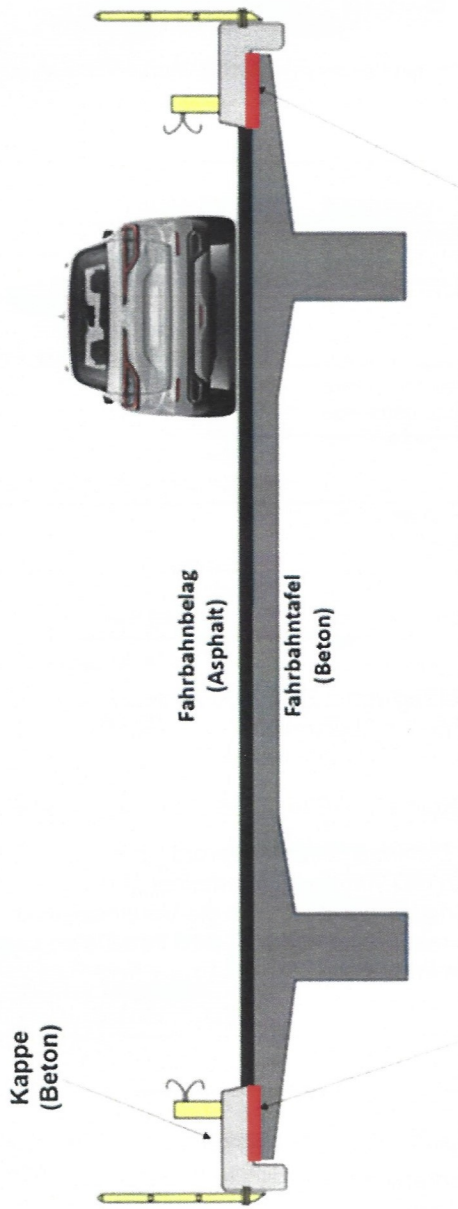
#### **Redaktion und Layout:**

Bruno Klais, Thomas Schmidt

Anja Schmidt-Bartsch, Sabine Klais

**Auflage:** 1600 Stück – Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Merkenich

## Brückenquerschnitt (Beispiel)



**asbesthaltige Abdichtung (Sperrpappe, dünnlagig)**

Vorlandbrücke der Rheinbrücke Leverkusen:

Mittelkappe ca. 3m x 370m + Kragarmkappen 2 x (1,0m x 370m)

Bild 14 :Auszug aus der Vorlage von STRASSEN.NRW an die Bezirksvertretung mit der Lage der asbesthaltigen Baustoffe in der Brücke

# Bürgerverein Köln-Merkenich e.V.

## Beitrittserklärung

Ich möchte als Mitglied in den Bürgerverein Köln-Merkenich e.V. aufgenommen werden:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtstag\*: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer\*: \_\_\_\_\_

E-Mail\*: \_\_\_\_\_

\*= Angaben freiwillig

Den ersten Mitgliedsbeitrag von z.Zt. € 3,00 zahle ich mit meiner Beitrittserklärung / werde ihn überweisen (Nichtzutreffendes streichen). Kontoverbindung des Bürgervereins:

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG: **DE28 3706 2365 4801 8450 16**

Die Erläuterungen zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO erhalte ich sofort nach Eingang des Antrages. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Nutzung meiner Daten für die Vereinszwecke einverstanden. Der Bürgerverein Merkenich e.V. wird Ihre Daten vertraulich behandeln und nicht weitergeben.

Köln, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag bitte an:

**Bürgerverein Köln-Merkenich e.V.**

1.Vorsitzender Robert Stein

Causemannstraße 52, 50769 Köln